



Erdhummel. André Künzelmann (UFZ)

## Liebe Leserinnen und Leser,

23 Forschende aus deutschen Institutionen arbeiten laut Deutscher IPBES-Koordinierungsstelle an den sechs aktuell entstehenden Assessments des Weltbiodiversitätsrates. Diese sollen das aktuelle Wissen zur Lage und Bedeutung der Biodiversität in den vier Weltregionen (Europa/ Zentralasien, Amerikas, Afrika und Asien/Pazifik) und zu Landegradierung und Wiederherstellung zusammenfassen und beim nächsten IPBES-Plenum im März 2018 verabschiedet werden. Das Globale Assessment soll dann 2019 folgen und das erste Arbeitsprogramm von IPBES abschließen.

Doch wie gelangen die Erkenntnisse der internationalen Expertenteams danach an die relevanten Entscheidungsträger? Wie die Ergebnisse globaler Politikberatungsprozesse wie IPBES für die Anwender auf nationaler Ebene aufbereitet werden müssten um wahrgenommen zu werden und hilfreich zu sein, diskutierten rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Gesellschaft, Politik und Forschung im Rahmen eines NeFo-Workshops exemplarisch anhand des IPBES-Bestäuberassessments. Der Abschlussbericht liegt nun vor.

Darüber hinaus möchten wir Sie wie immer über unsere Arbeit sowie aktuelle Forschungsergebnisse aus den Instituten, News aus der Umweltpolitik, Termine, Ausschreibungen, Literatur- und Medienberichte rund um die biologische Vielfalt informieren.

Viel Spaß beim Stöbern.

Ihr NeFo-Team

## Rubriken

[Unsere Arbeit](#)

[IPBES](#)

[Politik](#)

[Forschung](#)

[Ausschreibungen](#)

[Termine](#)

[Literaturtipps](#)

[Medien](#)

## Unsere Arbeit

NeFo-Bericht



Kommunikation von IPBES – Herausforderungen der Kommunikation der Ergebnisse des IPBES auf nationaler Ebene – (I) Bestäuber-Assessment

Die Kommunikation von IPBES-Assessments auf der nationalen Ebene steht noch weitgehend aus. In einem Workshop am 07.06.2017 im Museum für Naturkunde in Berlin hat NeFo daher die Herausforderungen in der Ergebniskommunikation diskutiert. Der Bericht steht zum Download bereit.

[Bericht](#)

NeFo-Bericht



#### 4th Pan-European IPBES Stakeholder Consultation (PESC-4)

Vom 12.-14. Juni trafen sich 60 IPBES-Interessierte aus über 30 Ländern aus Europa und Zentralasien im ungarischen Vácrátót. Die StaatenvertreterInnen, WissenschaftlerInnen und VertreterInnen von NGOs und Forschungsförderern kommentierten unter anderem den zweiten Entwurf des Regionalen IPBES-Assessments zu Europa und Zentralasien. NeFo hat einen Bericht des Treffens verfasst.

[Bericht](#)

NeFo-Blog

#### Biodiversität, Gesundheit und Klimawandel Konferenz in Bonn

Wie diese drei großen Themen zusammenhängen und was über die Interaktionen noch nicht bekannt ist, war der Fokus dieser Konferenz. Teilnehmende wurden durch die Organisatoren auf partizipative Weise eingebunden um Empfehlungen zu entwickeln. NeFo hat die Konferenz-Themen zusammengefasst.

[Zum Blog \[engl.\]](#)

[Weitere NeFo-Produkte](#)



nach oben

IPBES

#### Umfrage zur Einbindung von indigenem Wissen im IPBES-Prozess

**Unterstützen Sie die Einbindung von indigenem und lokalem Wissen im IPBES Global Assessment of Biodiversity and Ecosystem Services**

Nehmen Sie Teil an der aktuellen Umfrage - es geht um Informationen zu Publikationen und Berichten sowie zu Organisationen und Experten, die mit indigenem Wissen

arbeiten. **Deadline ist der 15. September 2017**

IPBES Notification

Weiteres von IPBES



nach oben

## Politik

### UN-Diplomaten rufen zu Verhandlungen zum Schutz der Hohen See auf

Über die Hälfte der Ozeane gehören niemandem, was sie anfällig für ihre Plünderung macht. Nun empfehlen UN-Diplomaten vieler Länder, Verhandlungen zur Einrichtung von Schutzgebieten in diesen Territorien auf hoher See und außerhalb jeglicher nationaler Rechtsprechung zu beginnen. Damit beginnt aber gleichzeitig auch das diplomatische Gezerre darum, wie viel geschützt und wie die Regeln umgesetzt werden sollen.

New York Times

### Leitfaden zur Evaluation von Naturschutzprojekten

Erstmals liegt jetzt für Projekte im Bundesprogramm Biologische Vielfalt ein Leitfaden zur Evaluation vor, um die Projekterfolge standardisiert, das heißt nach einheitlichen Kriterien zu erfassen. Erarbeitet wurde dieser gemeinsam vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem DLR Projektträger, Abteilung Leben, Natur, Vielfalt, der als Programmbüro vom BfN mit dem Management des Bundesprogramms beauftragt ist.

BfN

### ExpertInnen für EKLIPSE-Call zu „Stadtgrün und mentaler Gesundheit“ gesucht

Der Pilot-EU-Mechanismus zur Politikberatung zur Biodiversität (EKLIPSE) richtet eine Arbeitsgruppe zur Synthese-Frage >Which types and components of urban and peri-urban blue / green spaces have a significant impact on human mental health and mental well-being?<. Gefragt sind Expertinnen und Experten aus den Bereichen Gesundheit, Stadtökologie, Planung, Urban Design und vielen anderen. Bewerbungsfrist: **17.09.2017**. Außerdem können für neue Arbeitsgruppen ab Winter 2018 Vorschläge für Synthesethemen eingereicht werden.

EKLIPSE



nach oben

## Forschung

### Von Bakterien bis zu Vögeln: tropische Plantagen zerstören Biodiversität

Ein Forscherteam der Universität Göttingen hat in einer groß angelegten Studie untersucht, wie sich die Umwandlung von tropischem Regenwald zu Kautschuk- und Ölpalm-Plantagen auf die Biodiversität auswirkt. Sowohl die Anzahl der Tier- und Pflanzenarten als auch die Anzahl der individuellen Tiere und Pflanzen nimmt, ab insbesondere bei Tieren, die sich räuberisch ernähren. Die Interaktion zwischen den verschiedenen Organismen reguliert, wie das gesamte Ökosystem auf die Umwandlung reagiert.

Uni Göttingen

### Klimawandel: Bäume binden im Alter große Mengen Kohlenstoff

Auch alte Bäume nehmen viel Kohlenstoff auf und entziehen der Atmosphäre damit CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid). Dies wurde jetzt erstmals anhand von Bäumen aus dem Regenwald in Surinam nachgewiesen, wie Professor Michael Köhl vom Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) der Universität Hamburg im Fachjournal PLOS ONE berichtet. Damit leisten diese einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Uni Hamburg

### Meeresforscher nutzen Twitter als Datenquelle für Monitoring des Great Barrier Reefs

Wissenschaftler der australischen Griffith Universität haben mehr als 300.000 Tweets und Fotos ausgewertet, die Touristen vom Great Barrier Reef in Australien getwittert haben, um so besonders bedrohte Gebiete zu erkennen. The Conversation fasst einen entsprechenden Fachaufsatz zusammen.

The Conversation

### Affen aus dem Weltraum zählen? Neue Methoden helfen die Artenvielfalt zu erfassen

Ein internationales Wissenschaftlerteam hat einen hochmodernen, multidisziplinären Ansatz entwickelt, der mittels neuer Technologien Artenvielfalt und Risiken für Wildtiere auf Landschaftsebene erfasst. Die Forschungsergebnisse sind jetzt in der Fachzeitschrift „Nature Ecology and Evolution“ erschienen. Das internationale Forschungsprojekt wird von dem Kunming Institute of Zoology in China, der University of East Anglia, der

University of Leicester und dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) geleitet.

Forschungsverbund  
Berlin e.V.

---

## Umfrage zu Nutzerperspektive auf das Forschungsdatenmanagement

Um die Unterstützung von Biodiversitätsforschenden im Datenmanagement verbessern zu können, möchte GFBio (The German Federation for Biological Data) mehr über Ihre Bedürfnisse, Erwartungen und bestehende Gewohnheiten im Umgang mit Forschungsdaten erfahren und bittet deshalb um Ihre Teilnahme an der ca. 20-minütigen Online-Umfrage.

GFBio

Weiteres aus der Forschung

Alle Meldungen finden Sie auch tagesaktuell auf [twitter.com/Ne\\_Fo](https://twitter.com/Ne_Fo)



nach oben

## Ausschreibungen

**Bewerbungsfrist: 15.10.2017**

2. DFG-Nachwuchsakademie "Agrarökosystemforschung und Pflanzenproduktion"

TU München

**Bewerbungsfrist: Dezember 2017 (pre-registration) bzw. März 2018 (full proposal)**

Vorankündigung einer Belmont Forum-BiodivERsA Ausschreibung zu Szenarien der Entwicklung der Biodiversität und Ökosystemleistungen

BiodivERsA

**Bewerbungsfrist: 15.09.2016**

Neuer Masterstudiengang „Ecosystem Services“ der TU Dresden

TU Dresden

Weitere Ausschreibungen



nach oben

## Termine

**07.-08.09.2017, Berlin**

INSECTA 2017 Internationale Konferenz



**20.09.2017, Bielefeld**

Fachtagung "Mehr Natur in der Stadt – Neue Ziele, neue Wege?"



**04.-07.10.2017, Berlin**

Internationale Wildtierkonferenz in Berlin – Verhalten, Physiologie und Genetik



**04.-08.10.2017, Darß**

Darßer NaturfilmFestival



**05./06.10.2017, Moos (Bay.)**

DUH-Workshop: Lebendige Flüsse - Auenlebensräume grenzübergreifend revitalisieren



**09.10.2017, Berlin**

Eine Welt ohne Mücken? Gene Drive und die neuen Methoden der Genomeditierung



**18.-24.03.2018, Medellín, Kolumbien**

6. IPBES-Plenum



Weitere Termine



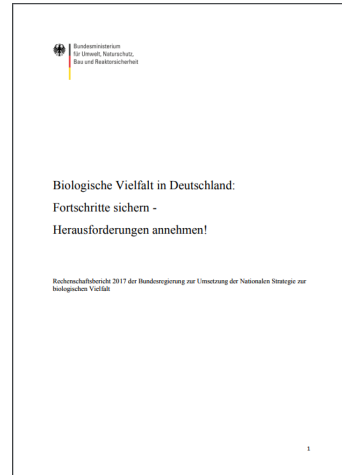
nach oben



## Rechenschaftsbericht zur Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt

Um zu verhindern, dass die biologische Vielfalt in Deutschland abnimmt, hat die Bundesregierung 2007 ein anspruchsvolles Programm mit über 400 Maßnahmen beschlossen. Die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt war in vielen Punkten erfolgreich, fasst die Bundesregierung die Ergebnisse des neuen Rechenschaftsberichts zusammen, der im Juni im Kabinett vorgestellt wurde.

Bundesregierung



## Neuer Bericht der UNO zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

Die Vereinten Nationen haben den 2. Bericht zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG - Sustainable Development Goals) veröffentlicht. Sie sind in allen UN-Sprachen als PDF online erhältlich.

United Nations

## The Sustainable Development Goals Report 2017



## NaBiV Heft 158: Flächen- und Schutzgebietsmanagement durch Stiftungen, Verbände und Vereine

Viele Erfolge für den Naturschutz in Deutschland gehen auf den kontinuierlichen ehrenamtlichen Einsatz zurück. 2015 führte das BfN eine Tagung durch, auf der verschiedene Stiftungen, Vereine und Verbände ihre Erfolge im Flächen- und Gebietsschutz explizit vorstellten. Der Band fasst die Ergebnisse der Tagung zusammen.

BfN



Flächen- und Schutzgebietsmanagement durch Stiftungen, Verbände und Vereine

Viktor Scheffner (Hrsg.)



Weitere Literaturtipps



nach oben

## Medien



**DIE ZEIT, 16.08.2017**



Biologische Vielfalt: Auf der Spur der Insekten



**DLF Umwelt & Verbraucher, 19.07.2017**



Neonikotinoide: Schädlich nicht nur für Bienen



**Spektrum, 24.07.2017**



Insektensterben - und keiner will es gewesen sein



nach oben

## Unsere Förderer

Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland ist ein Projekt zur inter- und transdisziplinären Vernetzung und Sichtbarmachung der Biodiversitätsforschung in Deutschland über Institutionsgrenzen hinweg. Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF und maßgeblich durchgeführt vom



Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig – UFZ sowie dem Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung Berlin.

Unsere tagesaktuelle Auswahl von Pressemitteilungen aus Biodiversitätsforschung und -politik finden Sie auf unter [www.biodiversity.de](http://www.biodiversity.de) und auf [twitter.com/Ne\\_Fo](https://twitter.com/Ne_Fo)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

museum für  
naturkunde  
berlin



HELMHOLTZ  
ZENTRUM FÜR  
UMWELTFORSCHUNG  
UFZ



DLR Projektträger

## KONTAKT

NeFo-Team (Sebastian Tilch)  
c/o Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ  
Department Naturschutzforschung  
Tel. 0341/235-1062  
Email: [info@biodiversity.de](mailto:info@biodiversity.de)

[Impressum](#)  
[Datenschutz](#)  
[Abmelden](#)

[www.biodiversity.de](http://www.biodiversity.de)